Prozessplaner*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Prozessplaner*innen sind auf den Bereich Planung spezialisierte Prozessmanager*innen. Sie planen, dokumentieren und beschreiben betriebliche Abläufe und Prozesse aller Art. Sie arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben aller Branchen, entwickeln Kennzahlensysteme, dokumentieren den Ist-Zustand und erstellen Kosten-Nutzen-Analysen. Damit sind sie in der Lage, Ziele (z. B. Umsatz, Gewinn, Kundenzufriedenheit) zu formulieren und können feststellen, ob diese auch erreicht werden. Gemeinsam mit der Unternehmensführung und/oder Mitarbeiter*innen der verschiedenen betrieblichen Abteilungen erarbeiten sie Optimierungs- und Verbesserungskonzepte.

Prozessplaner*innen arbeiten in den unterschiedlichsten Bereichen und Abteilungen (z. B. Entwicklung, Beschaffung, Vertrieb, Produktion, IT). Sie arbeiten in Büros sowie direkt in den Abteilungen, die in die Prozesse involviert sind. Dabei haben sie Kontakt zu Berufskolleg*innen, Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Abteilungen (z. B. Controller*in, Logistiker*in, Vertriebswirt*in) sowie zur Unternehmensführung (z. B. Manager*in, Abteilungsleiter*in, Geschäftsführer*in).

Ausbildung

Für den Beruf Prozessplaner*in ist in der Regel ein einschlägiges Universitäts- oder Fachhochschulstudium erforderlich. Bei mehrjähriger Berufserfahrung und entsprechender Zusatzausbildung qualifiziert auch ein Abschluss an einer Berufsbildenden Höheren Schule oder einer Lehre für diesen Beruf.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft